



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 6 7 - 0 0 1 2**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V / 67

Zusetzung von Stellen und Budget zur Bewältigung der Trocknisschäden im Wald und Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge		DL-Nr. <small>(wird von Amt 16 ausgefüllt)</small>	
a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht		

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: -4.030.560,45
 in %: -11,9

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2019 ff	Forstwirtstelle E6	67.544,80	67.544,80		1300346	630098	Siehe Weitere Bedarfe und SV 19-V-67-0008
	x	2019 ff	Schlepperfahrer, E7	66.400,80	66.400,80		1300346	630098	Siehe Weitere Bedarfe und SV 19-V-67-0008
	x	2019 ff	Berufsjäger E9	79.338,40	79.338,40		1300346	630098	Siehe Weitere Bedarfe und SV 19-V-67-0008
x		2020	Beschaffung Forstschlepper	300.000,00			1.05009	842120	67 Beschaffung Forsten
x		2020 ff	Aufforstung Waldflächen	400.000,00			1.05003	616100	67 Aufforstung Waldflächen
x		2020 ff	Aufforstung Waldflächen		20.000		1.05003	616100	Siehe Weitere Bedarfe im Kämmererentwurf
x		2020 ff	Aufforstung Waldflächen		300.000		1.05003	616100	Zusätzliche weitere Bedarfe
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung: _____

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Im weiter um sich greifenden Klimawandel leidet auch der Stadtwald erheblich unter Dürreschäden. Um den dramatischen Folgen zu begegnen, sind fachkundiges Personal und geeignete Maschinen notwendig sowie die Zusetzung des erforderlichen Budgets.

Anlagen:

/

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen,
 - dass der Stadtwald durch den Klimawandel erheblich in Mitleidenschaft gezogen wird
 - dass der Fichtenanteil von ehemals 15% im Jahr 2006 auf 9% im Jahr 2017 zurückgegangen ist und durch Käferschäden weiter dramatisch abnimmt
 - dass durch die Absterbeerscheinungen in erheblichem Maße Kahlfelder entstehen, die nach den Vorgaben des Hessischen Waldgesetzes unverzüglich wieder aufgeforstet werden müssen
 - dass sowohl für die Aufarbeitung als auch für die Wiederaufforstung bei 6703 nicht genügend fachkundiges Personal sowie auch nicht ausreichend Maschinen zur Verfügung stehen und durch die europaweite Problematik von Sturm- und Käferschäden auch keine ausreichende Kapazitäten bei Fremdfirmen verfügbar sind.
2. Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben werden 2 VZÄ-Stellen im Bereich der Forstwirte mit E6 bzw. E7 geschaffen, für die verstärkte und zielgerichtete Jagdstrategie wird die Stelle eines Berufsjägers mit E9 geschaffen.
Die Stellen sind in den weiteren Bedarfen und in Sitzungsvorlage 19-V-67-0008 enthalten.
3. Zur Aufarbeitung der Waldbestände mit hohem Risiko wird der Beschaffung eines weiteren Forstspeziialschleppers mit Kosten in Höhe von 300.000€ zugestimmt.
Dieser ist im Grundbudget für den Haushalt 2020-23 mit Verpflichtungsermächtigung enthalten.
4. Für die Räumung und Aufforstung der Kahlfelder werden 400.000€ pro Jahr genehmigt. 80.000€ sind im Grundbudget enthalten, der fehlende Betrag in Höhe von 320.000€ wird über die (zusätzlichen) weiteren Bedarfe genehmigt.
5. Die erforderlichen Stellenzusetzungen und das dazugehörige Budget werden vorab der Beschlussfassung des Doppelhaushaltes 2020/21 und dessen Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde genehmigt, damit zeitnah mit Stellenbesetzungen und Beschaffungsverfahren begonnen werden kann.
6. Die haushaltsrechtliche Umsetzung erfolgt durch III/20 i. V. m. V/67.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

/

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

/

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

/

V. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Zum Erhalt des Stadtwaldes und zur Daseinsvorsorge für die Wiesbadener Bürger und Bürgerinnen ist es dringend notwendig, den Auswirkungen des Klimawandels unverzüglich zu begegnen und einer weiteren Zustandsverschlechterung entgegen zu treten.

Der Stadtwald leidet trotz sehr sensibler Bewirtschaftung und größtmöglicher Rücksichtnahme auf das Ökosystem mit seinen vielen Funktionen seit Jahren unter den insbesondere im Frühjahr fehlenden Niederschlägen. Dies hat bereits in den vergangenen Jahren zu Ausfällen bei den Kulturen durch Windwurf geführt.

War es bis vor ein paar Jahren noch die Fichte, die überwiegend in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist inzwischen zunehmend auch die Buche in besorgniserregendem Ausmaß betroffen. Nach dem Dürrejahr 2018 waren umfangreiche Verkehrssicherungsarbeiten an öffentlichen Straßen und Plätzen notwendig, um absterbende Buchen bzw. trockene Äste aus dem Kronenraum zu entfernen.

Die Problematik des Borkenkäfers hat sich bereits im letzten Jahr abgezeichnet und der Verlust der Fichte schreitet rasend schnell voran. Der Stadtwald Wiesbaden hatte 2006 noch einen Fichtenanteil von 15%, nach der neuesten Forsteinrichtung - Stichtag 01.10. 2017- beträgt der Anteil nur noch 9% an den Baumarten. Heute ist es vielleicht noch die Hälfte und es ist davon auszugehen, dass Ende 2020 keine alten Fichten mehr vorhanden sein werden. Die Entwicklung ist auch nicht aufzuhalten, da selbst äußerlich noch gesunde erscheinende Fichten durch den mangelnden Niederschlag nicht mehr in der Lage sind, den Borkenkäfer durch Harz abzuwehren.

Auch bei den Buchen sind mittlerweile in allen Revieren Absterbeerscheinungen sowohl in den Altbeständen als auch bei jüngeren Bäumen zu beobachten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist erst inselartiges Absterben von Buchen zu beobachten, dies kann sich im Laufe des Jahres jedoch noch ändern, da nach wie vor die Niederschläge fehlen und der Regen nicht ausgereicht hat, das Defizit an Wasser zu beseitigen.

Für den besiedelten Bereich des Stadtgebietes bedeutet dies erheblich erhöhten Aufwand für die Verkehrssicherung an öffentlichen Plätzen, Wegen und Siedlungsrandern. Hinzu kommen vermehrt Starkastabbrüche, bedingt durch holzerstörende Pilze, die im Siedlungs- und Straßenbereich schwerwiegende Auswirkungen haben können.

Im Stadtwald entstehen für das Waldinnenklima dramatische Folgen, wenn nicht umgehend wieder auf den Kahlfächen aufgeforstet wird (Erosion, Hitze, Aufwuchs von verdämmenden Gräsern und Brombeeren, Spätfrost usw.). Hierzu ist es erforderlich, schnell die nötigen Pflanzen zu bestellen. Der Pool von Forstpflanzen ist in Deutschland sehr beschränkt, zumal nicht alle Herkünfte überall zu verwenden sind. Da alle Forstbetriebe das gleiche Problem haben, ist mit einer Verknappung bzw. sogar einem Ausverkauf bis Ende nächsten Jahres zu rechnen ähnlich wie bei den Windwürfen 1990.

Die Kosten für die Aufarbeitung des Schadholzes sowie die Räumung der Flächen und Wiederaufforstung belaufen sich auf ca. 100.000.-€ pro Revier, die im Haushalt derzeit noch nicht abgebildet sind. Für 2020 und 2021 werden jeweils ca. 320.000.-€ mehr benötigt als derzeit veranschlagt sind. Der erhöhte Pflegeaufwand für die neu entstandenen Kulturen wird sich auch danach noch in den Folgejahren niederschlagen.

Da die Problematik des Borkenkäfers und der Windwürfe in ganz Europa besteht, ist es zunehmend schwerer, das Holz überhaupt noch zu verkaufen und Unternehmer zu gewinnen, die bereit sind, die erforderlichen Arbeiten zu übernehmen. Die im Umfeld von Wiesbaden ansässigen Unternehmer sind nicht in der Lage, hier zeitnah zu unterstützen, da sie auch in den anderen Forstämtern tätig sind.

Es besteht daher die Notwendigkeit, möglichst schnell ein zweiter betriebseigener Schlepper zu beschaffen und das erforderliche Personal (1 ausgebildeter Forstwirt) bereit zu stellen.

Zum Schutz und zur dauerhaften Sicherung der Baumarten, die unter schwierigen klimatischen Verhältnissen wachsen müssen, ist eine effizientere Jagdstrategie als bisher nötig. Die Bejagung großer Flächen erfordert ein modernes Jagdmanagement, das von der Betreuung von Jagdgästen bis zur Organisation von Gesellschaftsjagden reicht. Die Vermarktung des Wildfleisches ist ebenfalls von hoher Bedeutung, die Nachfrage hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen.

Um diese Aufgaben zielgerichtet zu erfüllen, haben vergleichbare Forstbetriebe einen Berufsjäger eingestellt, der die Aufgaben koordiniert und wahrnimmt. Der Berufsjäger kann auch ämter- bzw. dezernatsübergreifend eingesetzt werden, z.B. bei der Problematik der Wildschweine in siedlungsnahen Gebieten.

Die Stelle ist ebenfalls für die Bekämpfung von Seuchen z. B. der Afrikanischen Schweinepest notwendig, die immer näher rückt und mittelfristig auch Wiesbaden erreichen wird.

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Klimawandels ist es im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bürger/-innen der Stadt Wiesbaden und zum Erhalt des Stadtwaldes dringend geboten, unverzüglich die Voraussetzungen zu schaffen, um schnell handeln und gegensteuern zu können.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, 16. Oktober 2019

Andreas Kowol
Stadtrat